

## Faktenblatt Thüringen

### Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen

#### Wer bietet ein Lehramtsstudium in gewerblich-technischen Fächern an?

Hochschule <sup>1</sup>	Masterstudiengang	Abschluss	Regelstudienzeit
Universität Erfurt	Master of Education Berufsbildende Schulen (MEd) – Lehramt (aufbauend auf ein Bachelorstudium der beruflichen Fachrichtungen „Bautechnik“, „Elektrotechnik“ oder „Metalltechnik“)	M.Ed.	4 Semester oder 6 Semester in Teilzeit, wenn ein zweites Fach nachstudiert werden muss

#### Wie ist das Lehramtsstudium in den gewerblich-technischen Fächern gestaltet?

In Thüringen sind alle Bachelorstudiengänge, die die Grundlage für einen lehramtsbefähigenden Masterstudiengang bilden, polyvalent und enden mit dem Abschluss Bachelor of Science. Die Universität Erfurt bietet nur den konsekutiven und lehramtsbefähigenden Masterstudiengang an, kooperiert jedoch mit der Technischen Universität Ilmenau, die entsprechende ingenieurwissenschaftliche Bachelorstudiengänge anbietet. Der Masterstudiengang baut auf Bachelorstudiengängen der Fachrichtungen „Bautechnik“, „Elektrotechnik“ und „Metalltechnik“ auf und setzt die Fachwissenschaft der beruflichen Fachrichtung nicht fort. Die Regelstudienzeit der Bachelor- und Masterstudiengänge beträgt sechs bzw. vier Semester. Der Masterstudiengang kann auch in sechs Semestern in einem Teilzeitmodell studiert werden, sofern die Studienbewerberinnen und Studienbewerber in ihrem Bachelorstudium noch keine fachwissenschaftlichen Studienanteile in einem allgemeinbildenden Unterrichtsfach erworben haben. Diese werden dann im Rahmen eines Zertifikatsstudiums während des Masterstudiums nachgeholt. Der Masterstudiengang endet mit dem Master of Education.

---

<sup>1</sup> Nachfolgend sind alle Hochschulen gelistet, die sich am Monitor Lehrerbildung beteiligen. Kooperierende Hochschulen, die sich in der Regel nicht am Monitor Lehrerbildung beteiligen, sind gegebenenfalls in Klammern aufgeführt.

## Begriffsklärung Quer- und Seiteneinstieg

Die Bezeichnungen Quer- und Seiteneinsteiger sind nicht immer trennscharf und werden teilweise in den Ländern unterschiedlich verwendet. Grundsätzlich gilt folgendes:

**Quereinsteiger:** Personen, die in der Regel ohne vorangegangenes Lehramtsstudium den Vorbereitungsdienst beginnen.

**Seiteneinsteiger:** Personen, die ohne vorangegangenes Lehramtsstudium und ohne Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat direkt in den Schuldienst einsteigen. Der Vorbereitungsdienst wird dann entweder berufsbegleitend absolviert oder durch eine pädagogische Zusatzqualifikation ersetzt.<sup>2</sup>

## Länderspezifische Regelungen zum Quer- und Seiteneinstieg

In Thüringen besteht derzeit nur für das Lehramt an berufsbildenden Schulen die Möglichkeit, über den Seiteneinstieg entweder in den Vorbereitungsdienst oder bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen direkt in den Schuldienst einzusteigen. Mindestvoraussetzung für den direkten Einstieg in den Schuldienst ist ein universitärer Abschluss auf Master- oder Diplomniveau oder ein gleichwertiger Abschluss.

Weiterführende Informationen zu Möglichkeiten des Seiteneinstiegs in den Vorbereitungsdienst oder in den Schuldienst in Thüringen gibt es auf den Seiten des [Bildungsministeriums](#).

Stand: 28. November 2017

## Wie ist die Nachwuchssituation in den gewerblich-technischen Lehramtsfächern?<sup>3</sup>

Berufliche Fachrichtung <sup>4</sup>	Anzahl der Lehramtsstudierenden im 1. und 2. Fachsemester zum WS 15/16 mit angestrebtem Abschluss Master	Anzahl der Absolventen im SoSe 2015	Anzahl der Personen, die im Schuljahr 2015/16 den Vorbereitungsdienst begonnen haben (in Klammern Anzahl der Personen, die ein vollwertiges Lehramtsstudium absolviert haben)
Metalltechnik	2	1	1 (1)
Elektrotechnik	2	1	1 (1)
Bautechnik	6	2	2 (2)
Holztechnik	-	-	0 (0)

<sup>2</sup> Vgl. auch KMK (2017), Einstellung von Lehrkräften 2016, S. 35.

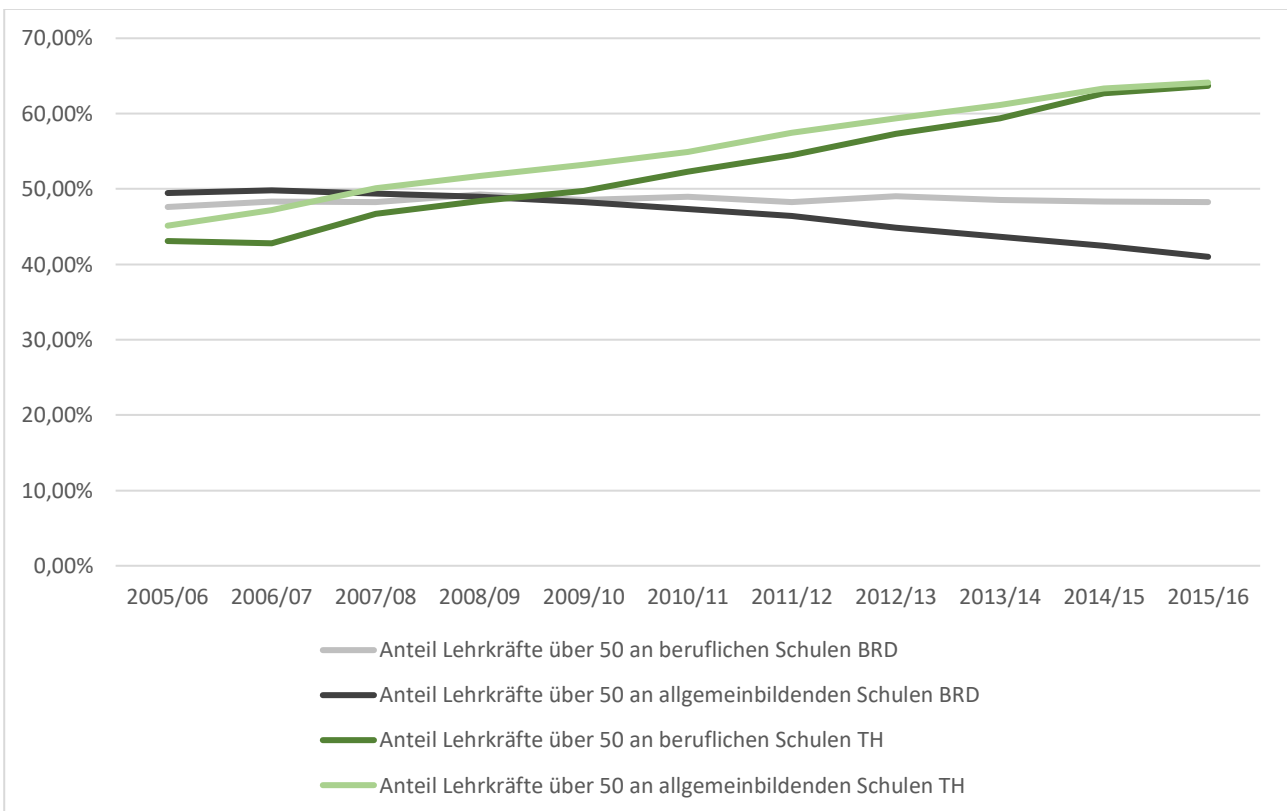
<sup>3</sup> Die nachfolgenden Angaben entstammen der Selbstauskunft der Länder im Rahmen der Erhebung des Monitor Lehrerbildung im Winter 2016/17.

<sup>4</sup> Die nachfolgenden Bezeichnungen entstammen den geltenden Bezeichnungen beruflicher Fachrichtungen der Kultusministerkonferenz, diese variieren teilweise in den Ländern. Vgl. KMK (1995), Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen i.d.F. vom 06.10.2016.

Textiltechnik und –gestaltung	-	-	0 (0)
Labor-/Prozesstechnik	-	-	1 (0)
Druck- und Medientechnik	-	-	0 (0)
Farbtechnik, Oberflächentechnik und Raumgestaltung	-	-	3 (3)
Fahrzeugtechnik	-	-	0 (0)
Informationstechnik	-	-	0 (0)

## Altersentwicklung der Lehrerkollegien

Zwischen 2005 und 2015 ist der Anteil der Lehrkräfte über 50 sowohl an den allgemeinbildenden als auch an den beruflichen Schulen in Thüringen stark gestiegen. Lag ihr Anteil an den beruflichen Schulen im Schuljahr 2005/06 noch bei rund 43%, so stieg er bis zum Schuljahr 2015/16 auf beinahe 64%. In Thüringen ist im Verlauf kein signifikanter Unterschied zwischen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen bezüglich der Altersentwicklung der Lehrerkollegien auszumachen. Thüringen liegt bei beiden Schulformen deutlich über dem Bundesdurchschnitt:



(Abb. 1: Altersentwicklung der Lehrerkollegien an beruflichen Schulen und an allgemeinbildenden Schulen im Vergleich<sup>5</sup>)

<sup>5</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt (2005-2016), Fachserie 11, Reihe 2 – Berufliche Schulen und Fachserie 11, Reihe 1 – Allgemeinbildende Schulen. Personen „ohne Angabe“ wurden in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Die im Dezember 2017 erschienene Broschüre „**Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen**“ liefert weiterführende Informationen, benennt Herausforderungen und gibt Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Lehrerbildung.

Sie ist abrufbar unter:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web//publikationen/berufsschule>

## Über den Monitor Lehrerbildung

Der Monitor Lehrerbildung ist ein gemeinsames Projekt der Bertelsmann Stiftung, des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, der Deutsche Telekom Stiftung und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Die Daten des Monitor Lehrerbildung beruhen auf der **Selbstauskunft der Bundesländer und lehrerbildenden Hochschulen**. Seit 2012 werden die Länder jährlich und die Hochschulen alle zwei Jahre befragt. Am Monitor Lehrerbildung 2016 beteiligten sich alle 16 Länder sowie 69 Hochschulen.

Das Datenangebot der Website wird durch **Publikationen** ergänzt, die sich mit ausgewählten Schwerpunktthemen der Lehrerbildung auseinandersetzen und Handlungsempfehlungen formulieren. Bisher sind erschienen:

- "[Mobilität in der Lehrerbildung](#)" (März 2013),
- "[Praxisbezug in der Lehrerbildung](#)" (Oktober 2013),
- "[Strategisches Recruitment von zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern - sinnvoll und machbar?!](#)" (April 2014)
- "[Inklusionsorientierte Lehrerbildung - vom Schlagwort zur Realität?!](#)" (April 2015)
- "[Form follows function?! - Strukturen für eine professionelle Lehrerbildung](#)" (Januar 2016)
- "[Qualitätsoffensive Lehrerbildung - zielgerichtet und nachhaltig?!](#)" (Juni 2016)
- "[Neue Aufgaben, neue Rollen?! - Lehrerbildung für den Ganzttag](#)" (Mai 2017)
- „[Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen](#)“ (Dezember 2017)

Aktuelle Informationen zur Lehrerbildung erhalten Sie außerdem über den kostenlosen monatlichen [E-Mail-Newsletter](#) und den [Veranstaltungskalender](#).